

Alzapúa

Das *alzapúa* ist wohl eine der interessantesten Techniken der Flamenco-Gitarre. Da sie in keiner anderen Gitarrenmusik vorkommt, werde ich oft von Kollegen anderer Sparten gefragt, wie diese exotische Technik geht. Da das *alzapúa* meistens sehr schnell gespielt wird, ist der Ablauf absolut nicht zu erkennen.

»Púa« ist das Plektrum und »alzar« heißt auf- oder anheben. Da das *alzapúa* nur mit dem Daumen ausgeführt wird, heißt dies, *p* schlägt ab und auf, über eine, oder mehrere Saiten.

Meistens wird das *alzapúa* über drei Saiten gespielt. Der Ablauf kann am besten in einer Dreier-Bewegung dargestellt werden, was aber nicht heißt, daß es eine Triole sein muß.

Bewegung 1: *p* beginnt mit einem Abschlag auf der mittleren Saite der Dreier-Gruppe, (siehe Bild 9.1) in diesem Fall ⑤. Um diesen Abschlag zu verstärken, kann auch noch mit *a* ein *golpe* geschlagen werden.

Bewegung 2: Nach diesem Abschlag erfolgt mit der Nageloberfläche ein Aufschlag (siehe Bild 9.2).

Bewegung 3: Nun kommt der Trick und das Wichtigste der ganzen Technik. *p* schlägt jetzt die tiefste Saite, in diesem Fall ⑥, der Dreier-Gruppe mit *apoyando* an (siehe Bild 9.3) und liegt dann wieder, um das Ganze von vorne zu beginnen, an seiner Ausgangsposition, auf der mittleren Saite der Dreier-Gruppe (⑤). Wichtig ist, daß *p* nun nicht wieder neu ausholt, um die nächste Dreier-Bewegung zu wiederholen, sondern den Abschlag von seiner Position, hier ⑤, ausführt.

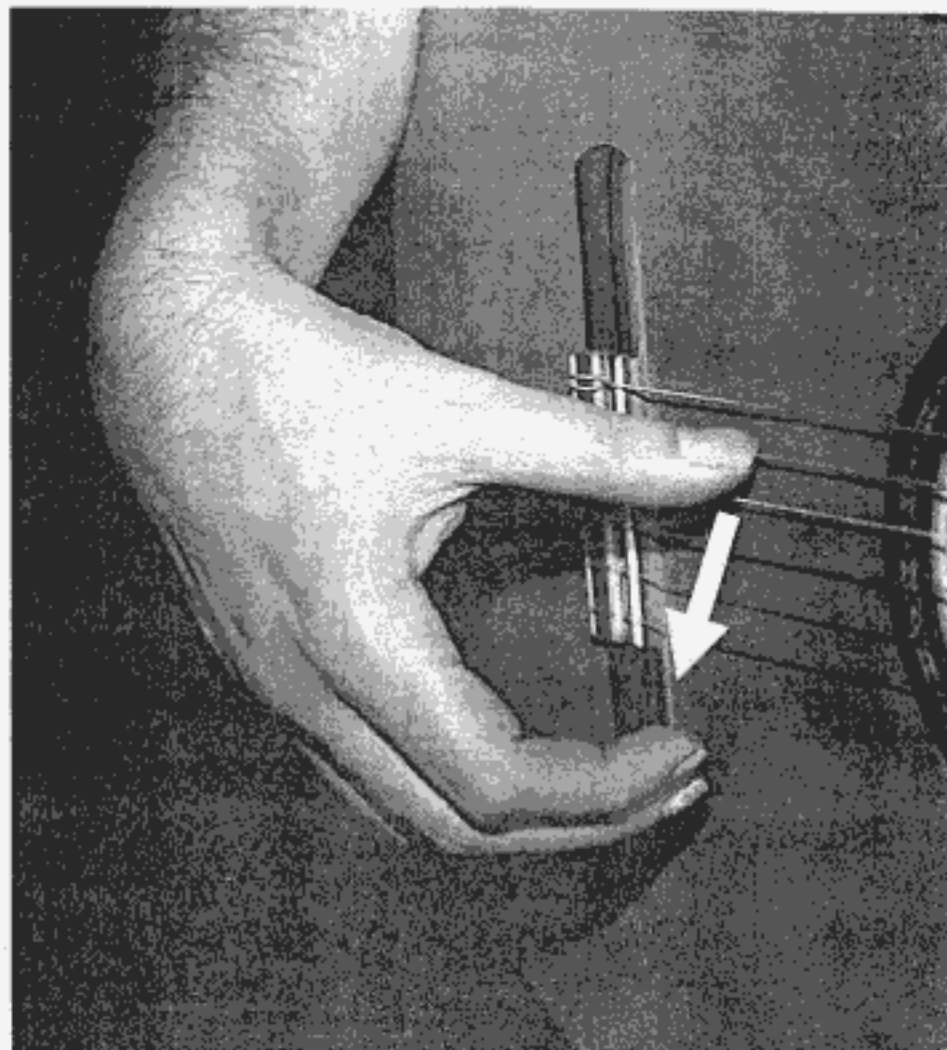


Bild 9.1

Abschlag

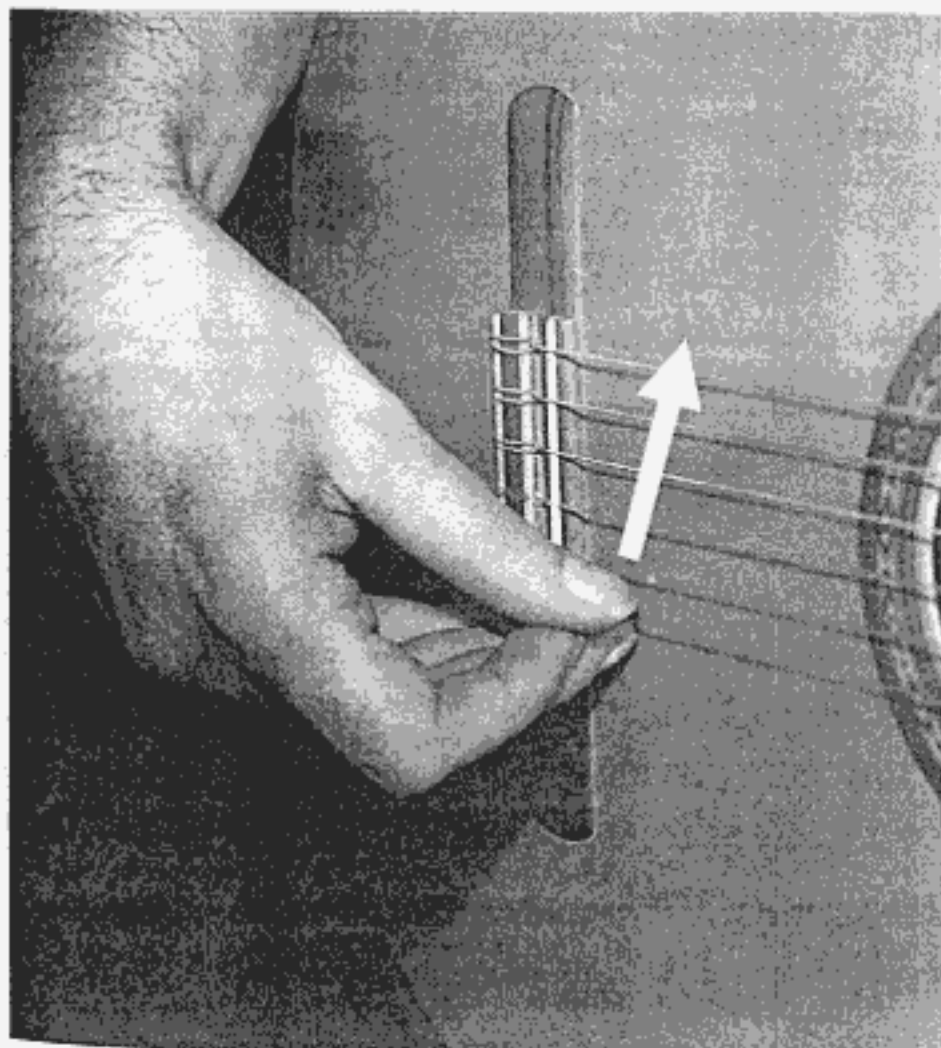


Bild 9.2

Aufschlag

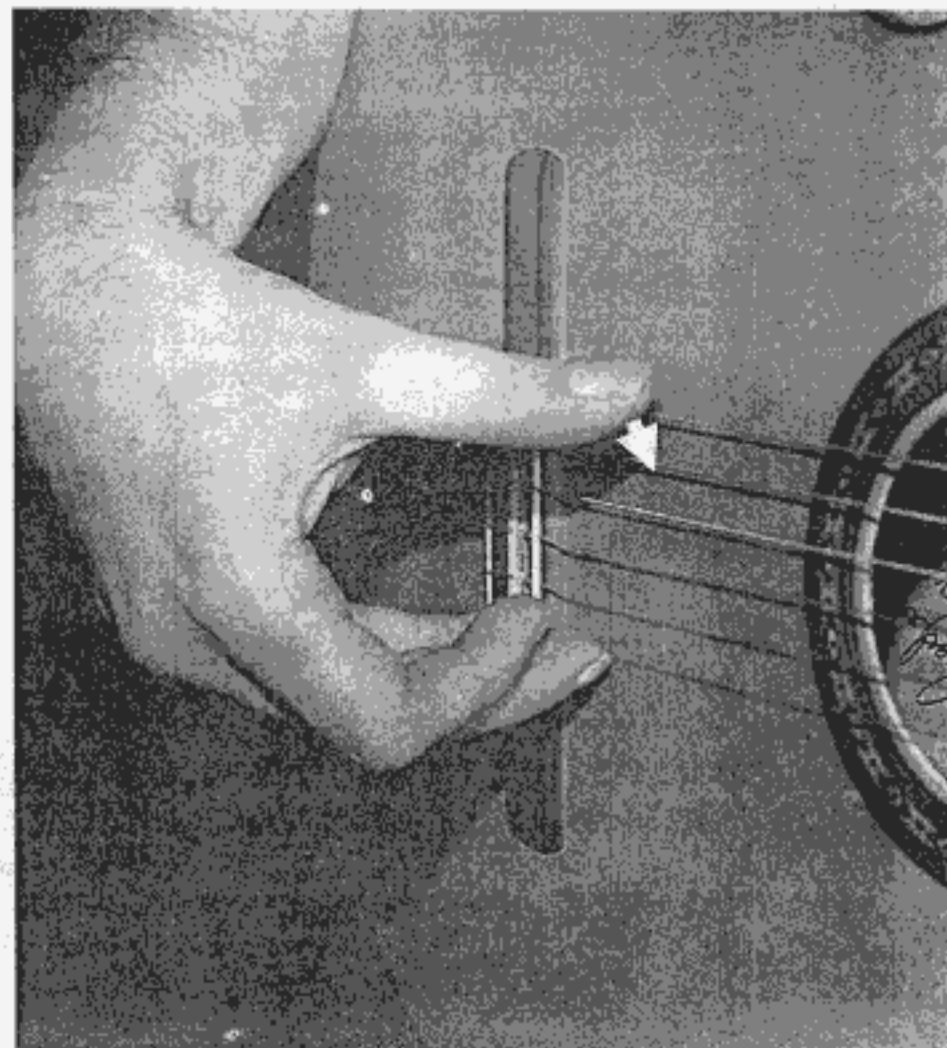


Bild 9.3

Apoyando auf Einzelsaite

Solange kein *golpe* zu dem *alzapúa* geschlagen wird, sollten *i, m* und *a* an ① angelegt werden, damit die Hand ruhig bleibt. Die Bewegung erfolgt nur aus dem Wurzelgelenk des Daumens. Später, wenn diese Technik rund und flüssig läuft, kann der Anschlag mit einer Drehung im Unterarm und fixiertem Daumen verstärkt werden.

Zu Alzapúa I:

Diese Übung ist eigentlich kein typisches *alzapúa*, aber es eignet sich gut, da die Dreier-Gruppe ⑥ ⑤ ④ nicht gewechselt wird. Da die Bewegung des Daumens anfangs noch relativ groß ist, ist es nicht weiter tragisch, wenn ③ ab und zu mitklingt. Noch einmal der Ablauf: *p* liegt auf ⑤ und schlägt dann ⑤ und ④ abwärts (↓). Über dasselbe Saitenpaar erfolgt der Aufschlag (↑). Nun wird die Einzelsaite ⑥ mit *apoyando* (gestützter Anschlag) angeschlagen (↗). Danach liegt *p* wieder auf ⑤ und holt nicht erneut aus, um wieder ⑤ und ④ anzuschlagen.

Alzapúa I (Übung)



Musical score for Alzapúa I (Übung). The score is written in 3/4 time and consists of two systems. Each system has a treble clef staff with a key signature of one flat (B-flat) and a bass clef staff with a key signature of one flat (B-flat). The treble staff contains a melodic line with triplets of eighth notes. The bass staff contains a bass line with triplets of eighth notes. The first system includes a dynamic marking 'p' and a square box above the first measure. The second system includes a square box above the first measure. The score is divided into four measures per system.

Musical score for Alzapúa I (Übung). This is a second system of the score, identical in notation to the first system, showing the continuation of the melodic and bass lines.

Zu Alzapúa II:

Hier ist zu beachten, daß die Melodie, also die Einzelnote, die Saite wechselt und damit logischerweise auch die Dreier-Gruppe. Finger 3 und 4 bleiben auf b-③, bzw. d-② durchweg liegen.

Alzapúa II (Übung)



Musical score for Alzapúa II (Übung). The score is written in 4/4 time and consists of two systems. Each system has a treble clef staff with a key signature of one flat (B-flat) and a bass clef staff with a key signature of one flat (B-flat). The treble staff contains a melodic line with triplets of eighth notes. The bass staff contains a bass line with triplets of eighth notes. The first system includes a dynamic marking 'p' and a square box above the first measure. The second system includes a square box above the first measure. The score is divided into four measures per system.

Zu Alzapúa III:

Dies ist im Grunde genommen dieselbe Übung wie die vorhergehende, nur daß jetzt auf dem im *apoyando* gespielten Einzelton begonnen wird. Wenn diese beiden Übungen einigermaßen rund laufen, sollte mit dem Metronom geübt werden und das erste 8tel jeder Triole betont werden. Dann ist das unterschiedliche *aire* dieser Übungen deutlich zu hören.

Alzapúa III (Übung)



Alzapúa IV ist im *compás* der **Bulerías** und kann als *intro* verwendet werden. Das *alzapúa* ist im $\frac{6}{8}$ -Takt, der *ritmo*, oder die rhythmische Füllung, im $\frac{3}{4}$ -Takt notiert. Das *alzapúa* in Takt 1 - 3 und 10 - 13 ist etwas schwierig zu lesen, da zu beachten ist, ob das A auf ⑥ oder ⑤ gespielt wird. Die Tabulatur ist in diesem Fall übersichtlicher.

Takt 1 - 3 ist gleich. p-Abschlag, p-Aufschlag über ⑤ ④, gefolgt von p-Einzelton (*apoyando*) auf ⑥. Die letzten beiden 8tel auf ⑥ werden natürlich auch *apoyando* gespielt. Der Zeigefinger der linken Hand bleibt in der II. Lage auf e-④ liegen. Sollte p ab und zu noch ③ mitanschlagen, sollte der Zeigefinger auch, im Halbbarré, das a-③ greifen.

Die *tresillos* in Takt 4, 5, 9 und 13 werden nur auf ⑥ ⑤ ④ ③ gespielt. Von Takt 6 bis zum vorletzten 8tel in Takt 9 bleiben der Kleine und der Ringfinger auf d-⑤ und g-④ liegen. Das *golpe* auf dem ersten 16tel in Takt 6 bis 12 kann anfangs weggelassen werden. *i*, *m* und *a* werden immer auf ① gestützt, sofern kein *golpe* geschlagen wird.

Da die Finger der linken Hand bei dieser Übung stark überstreckt werden müssen, kann anfangs die *cejilla* im III. Bund aufgesetzt werden. Nach einer anderen Möglichkeit des Fingersatzes zu suchen, ist zwecklos, dies ist der optimale Fingersatz.

Alzapúa IV (Bulerías)



LEKTION 9

1. 2. III.

4 p p p p

T A B 3/4

7

T A B 3/4

II. 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6

10

T A B 6/8

1. 2.

13 p p p p p p p

T A B 3/4

Nun ein *alzapúa* über zwei Saiten. Diese alte *falseta* war von LUIS YANCE, MANUEL DE HUELVA und NIÑO RICARDO zu hören. Wer sie kreierte hat, ist nicht bekannt. **Alzapúa VI** ist die heutige Version.



Alzapúa V (Bulerías)

IV. ⑤ ⑤ ⑥ ⑥ ⑤ ⑥ ⑤ ⑤ ⑥ ⑥ ⑤ II. ⑤

q a m i



Alzapúa VI (Bulerías)

II. ⑥

III. V. ⑤